

kostenlos

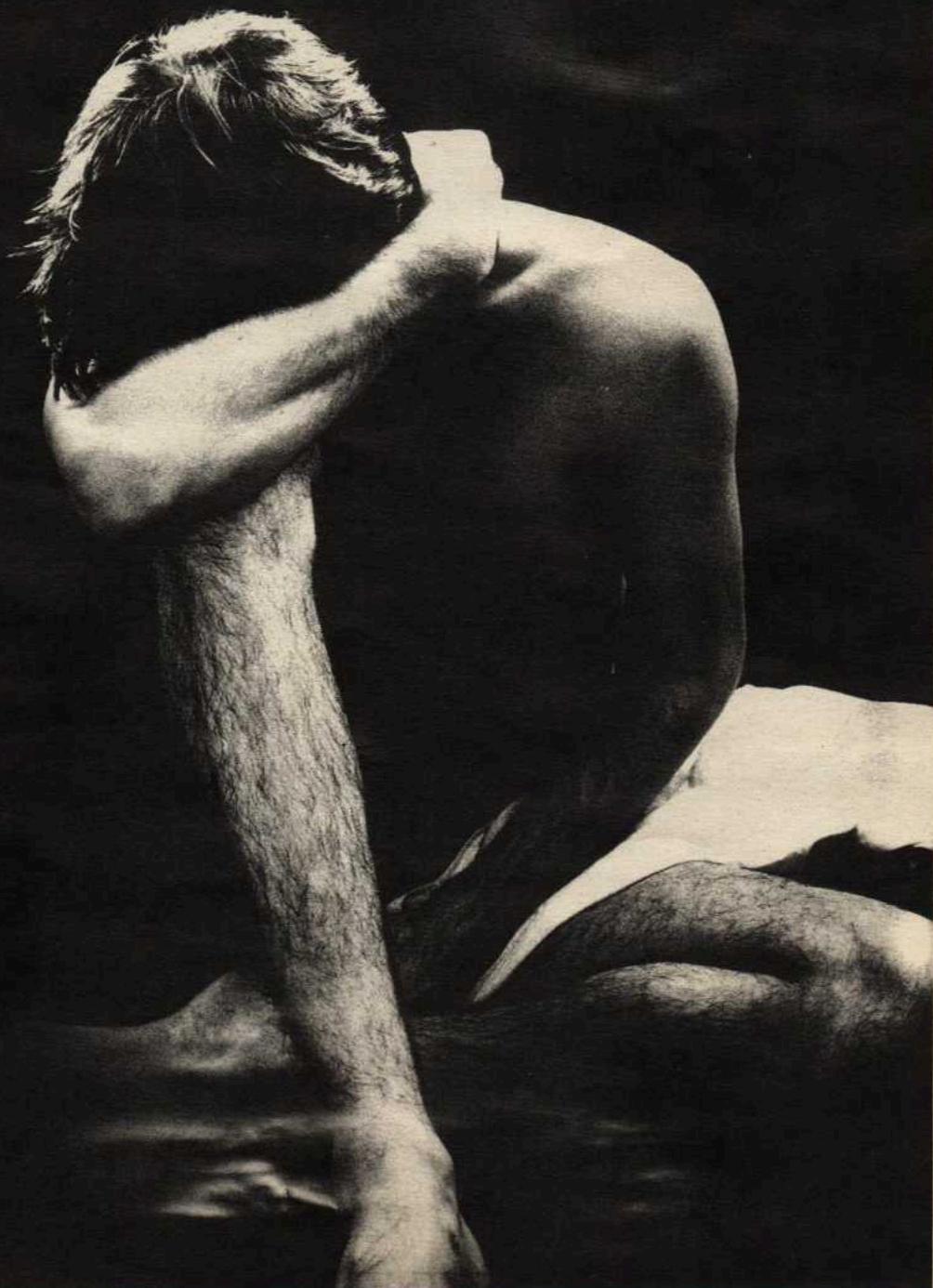
Nürnberg Schwulen Post

Februar 89



Das monatliche Infoblatt in Nordbayern vom Fliederlich e.V. Ausgabe 43

P
O
R
N
O
G
R
A
F
I
E



Freitag, 3.2. bis
Dienstag, 7.2.89

Fünf
Tolle Tage
im Come back

*

Aschermittwoch
ab 20 Uhr verspätetes
Katerfrühstück

Pilsbar
Disco
Videoshow

Pilsbar
20.00 - 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 - 4.00 Uhr



COME BACK

Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg

Engel

8500 Nürnberg



Telefon
0911/
22 24 88





ARTIS 1887

Pilsbar
Disco
★
Videoshow

Pilsbar
20.00 - 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 - 4.00 Uhr



Freitag, 3.2. bis
Dienstag, 7.2.89
**Fünf
Tolle Tage
im Come back**

*

Aschermittwoch
ab 20 Uhr verspätetes
Katerfrühstück



**COME
BACK**



asse 2

Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg

Telefon
★
0911/
222488



Telefon
★
0911/
222488

Auf Euren Besuch
freuen sich
Fritz, Klaus und Peter

Veranstaltungen Februar

Fr, 3.2. Theater im Altstadtthof, Bergstr.19, Nürnberg
20.00 Uhr **"Nur Dich"** - ein Beziehungskistenmakabrium
in doppelter Ausführung von Michael Seyfried
= *täglich bis 6.2.* =

Sa, 4.2. Theaterhalle Tafelwerk, Auß.Sulzbacher 60,Nbg
20.00 Uhr **Schwuler Männerchor Nürnberg:**
"MÄNN on Tour" - Essen auf Rädern
Das hohe Lied des a-capella-Gesanges in allen
Stimmlagen

Mi, 8.2. Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg
20.00 Uhr **"Mensch Sigi"** - Das Beste aus den Solopro-
grammen von Siegfried Zimmerschied, Passau
= *täglich bis 13.2.* =

Fr, 10.2. Stadttellzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
20.30 Uhr **Hanns-Eisler-Ensemble, Kassel:**
"Hoppla, wir leben!"
eine sightseeingtour hinter die schmerzgrenze,
mit texten , szenen und collagen von b.brecht
& k.valentin

Mo, 13.2. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.00 Uhr **Bruno Jonas: Kabarétt vom Feinsten**

Mi, 15.2. E-Werk Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr **Männerdisco** - das beliebte Schwoftreffen von
schwulen und anderen Männern aus ganz
Mittelfranken

5 Jahre Männerdisco !!! mit Überraschungen!

Am Mittwoch, den 15. Februar feiert die Erlanger MännerDisco bereits ihr fünfjähriges Jubiläum! 1984 wurde diese einmalige Veranstaltung als Antwort auf die Frauendisco im E-Werk ins Leben gerufen. Damals waren die Veranstalter reichlich unsicher, ob "mann" sich denn überhaupt auf eine Fete ohne Frauen trauf. Doch erfreute sich die MännerDisco einer ständig steigenden Beliebtheit und sie findet nun seit 5 Jahren jeden Monat jeweils am 2. Mittwoch statt. Bei 150 bis 200 tanzwütigen Besuchern ist die MännerDisco damit zur größten regelmäßigen Fete dieser Art in Bayern geworden!

Möglich wurde diese Kontinuität vor allem durch die geradezu aufopferungsvollen Mitarbeiter, die Monat für Monat bemüht sind, das angeblich starke Geschlecht bei Laune zu halten - und das ohne irgendwelche Bezahlung. Die Jubiläumsfete der MännerDisco sollte sich wirklich niemand entgehen lassen! Auch wenn bislang weder Rambo noch Rocky fest zugesagt haben, so ist zumindest für eine zuckersüße Überraschung gesorgt, mehr wird noch nicht verraten. Der Eintritt bleibt dabei mit DM 2,- unverändert günstig, so daß sich die Anreise nach Erlangen auf jeden Fall lohnen wird. Beginn ist wie gewohnt um 20h30 in der Musikgalerie im E-Werk, Erlangen, Fuchsenwiese.

Sa, 18.2. KuLa Röthenbach, Rö'er Hauptstr.74, Nürnberg
20.00 Uhr **Nessi Tausendschön und Haul Hauenstein:**
"Ich sing' Dir in die Ohren, Kleines"
(Piano und Gesang)

Mi, 22.2. KOMM-Kellerbühne, Königstr.93, Nürnberg
21.00 Uhr **"Der andere Bahnsteig"** - Gay Disco
alternativ

Mi, 22.2. E-Werk - Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr **Frauendisco** - von Frauen und nur für Frauen

Do, 23.2. Kulturtreff, Helmstraße 1, Erlangen
20.00 Uhr **"Revivre Brel"** - Chansonabend mit Robert
Frank

Radio und Fernsehen

Jeden
Donnerstag Radio Z, 95,8 MHz (101,25 MHz im Nbg Kabel)
23.00 Uhr **"Fliederfunk"** - das schwule Magazin

Waldschlößchen- Termine

- * 10. 2. - 12. 2.: Sexualität und AIDS
- * 10. 2. - 12. 2.: Selbsterfahrung: Schwule Wünsche und Ängste
- * 17. 2. - 19. 2.: Seminar: Aktzeichnen
- * 20. 2. - 23.2.: Kurzausflug für Menschen mit AIDS
- * 24. 2. - 26.2.: Literaturseminar: Thomas Mann
- * 27. 2. - 03.3.: Jugend und AIDS

Gesprächsreihe

Fliederlich möchte in unregelmäßigen Abständen zu Abenden mit bestimmten, nicht nur schwulen-spezifischen, Themen einladen. Wir dachten an Inhalte wie Pornographie, S/M, Patriarchat, Alter, Bisexualität, Männerbewegung, Recht etc. Zu verschiedenen Bereichen wollen wir auch Referenten und Experten einladen.

Die erste Veranstaltung dieser Reihe findet am Montag, den 20. Februar 1989 um 20.30 Uhr in den Räumen von Fliederlich in der Ludwigstr.63 statt.

Referent Joachim Lenz, Sozialwissenschaftler, wird zum Thema "Männerbewegung" sprechen. Anschließend bietet sich die Gelegenheit zur Diskussion.

Fliederlich - Gesprächsabend

"Die Männerfrage, die Emanzipation des Mannes und die Männerbewegung in der BRD. Eine neue Herausforderung für die Schwulenbewegung!"

Referent: Joachim Lenz, Sozialwissenschaftler

Montag, 20. Februar 1989
20.30 Uhr im Fliederlich-Zentrum, Ludwigstr.63

**** betrifft: Männergesprächsgruppe ****

Die Männergesprächsgruppe trifft sich wieder ab dem 9.02.89 jeden Donnerstag um 20 Uhr in den neuen Räumlichkeiten von Fliederlich in der Ludwigstraße 63!

Sa., 28.01.89: Winterwanderung
Treffpunkt: Balazzo Brozzi 10 Uhr

9.02.89: offene Gesprächsrunde

16.02.89: Film (Maurice o. ä.)

23.02.89: offene Gesprächsgruppe

2.03.89: Video: DIREKT - Mein Sohn ist schwul.

**** betrifft: Sonntagscafe ****

Die Damen von der Cafegruppe geben bekannt:

Im Februar öffnet unser beliebtes Cafe wieder jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr.

Mit ein bißchen Glück liegt Deiner Schwulenpost heute der Aufkleber SCHWULE GEGEN NEONAZIS bei, der mittels körpereigener Flüssigkeit überall bombenfest klebt: Unsere Stadt soll schöner werden! Oder Arbeitsplatz oder Heim! Nachschub nicht nur bei Fliederlich... Erspart Euch aber Ärger mit Post, Bahn, VAG, Stadt!!!

Auswärtige Veranstaltungen

Schweinfurt

Die SASCH veranstaltet am 4. Februar eine "Warme Winternachtsfete". Mit dabei: die "Rosa Funken" aus Dortmund.

Beginn: 20 Uhr in der Schreinerel, Niederwernerstr. 5 in Schweinfurt. Unkostenbeitrag: DM 6,-

Regensburg:

Donnerstag, 2. Februar, um 21 Uhr: Faschingsball der RESI e.V. in der Discothek "Scala":

COSI FAN TUNTE

mit Show, Imbiß und Disco

Kartenvorverkauf: Scala, Resi e.V., Paletti, Allegro

Rosa Kulturreihe

"Windhunde"

Regie: Robert Altman

USA im Jahr 1967. In einer Militärlager haben sich drei junge GIs, zwei Weiße und ein Schwarzer, zusammengerauft, sind Freunde geworden. Sie sind die letzten GIs in der Baracke, alle anderen sind bereits in den Krieg nach Vietnam geschickt worden, worauf auch sie warten. Der bevorstehende Einsatz im Krieg, die Angst und die Unsicherheit zehren an den Nerven der drei, die - vorläufig noch - ihre Zeit mit Reden und Kinobesuchen vergammeln.

Während im Verlauf des Films trotz des, so scheint es wenigstens, grundsätzlichen Verständnisses der drei füreinander doch am Rande gewisse Spannungen in Hinblick auf den Rassenunterschied auftreten, bahnt sich ganz langsam ein Drama an; denn Richie ist schwul.

Bis zu diesem Tag hat er es nie ernsthaft mitgeteilt, andererseits durch sein ganzes liebenswertes, ein klein wenig tuntiges Verhalten und auch durch direktes Ansprechen angedeutet:

"Lad' doch Roger nicht ein", sagt er in einer herrlichen Szene zu seinem Freund, "wie sollen wir schmusen und Händchen halten, wenn er dabei ist?"

Dergleichen Äußerungen veranlassen zwar seine beiden Kumpane, sich Gedanken zu machen, genügen aber nicht als Beweis, solange Richie das Foto einer nackten Frau in seinem Spind hängen läßt...

Die Ereignisse spitzen sich schließlich zu, als ein vierter GI in die kleine Welt einbricht, der nur seinen farbigen Bekannten Roger besuchen will. Der nämlich zieht Richie anfangs auf, bespöttelt und belächelt ihn als Schwulen, beschließt dann aber, die kommende Nacht bei den dreien in deren Baracke zu verbringen. Als er irgendwann beginnt, sein Verhalten Richie gegenüber zu ändern, sogar auf typische Macho-Art mit ihm zu flirten und eindeutige sexuelle Interessen äußert, spitzt sich die Lage zu, denn Richie's Homosexualität tritt offen zutage und schwuler Sex im Militär, das geht den Heteros denn doch zu weit...

Spätestens an dieser Stelle müssen wir die kurze Inhaltsangabe abbrechen, denn mehr zu verraten, würde dem Film nicht gerecht.

Robert Altman, dem bekannten Regisseur, ist mit diesem Stück in vielerlei Hinsicht ein-wie ich meine-einzigartiges Werk gelungen.

So spielt der Film über seine volle Länge in nur einem Raum, nämlich innerhalb der Baracke, und kommt ohne jede Unterbrechung aus. Er besticht durch die für die neueren Werke des Regisseurs typische nüchterne Sachlichkeit, ebenso wie durch seine technische Perfektion und ausgezeichnete Kameraführung; schafft es dennoch, niemals langweilig, uninteressant oder künstlich zu wirken.

Es fällt schwer, "Windhunde" in eine Schublade zu pressen: im Fernsehprogramm angekündigt als Anti-Kriegs-Film, ist es aber vor allem ein schwuler Film, ein bißchen Thematik Rassendiskriminierung fließt ein, und nicht zuletzt ist er eine tiefgehende Studie über menschliche Nöte und Verhaltensweisen unter diesen Rahmenbedingungen.

SONNTAG, 12. Februar 1988

im

Vorläufigen Zentrum von Fliederlich

Ludwigstraße 63, I. Stock, Nbg.

ACHTUNG: NUR EINE AUFFÜHRUNG!

Beginn 20 Uhr.

Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Die Kulturgruppe möchte sich an dieser Stelle nachträglich bei allen Besuchern dafür entschuldigen, daß die Aufführung des Januar-Films "AsphaltCowboy" aus organisatorischen Gründen ins Wasser gefallen ist. Tut uns leid. Es soll(te) nicht mehr passieren.

Kulturmäuse aufgepaßt !

Am 18. Februar geht's ab! Und zwar nach Frankfurt, ins Theater am Turm!

Mit DM 46,- (Eintritt und Fahrtkosten) seid Ihr dabei. Los geht das Ganze am Samstag, 18. Februar um 16 Uhr am Busbahnhof in Nürnberg. Nach der Fahrt geht's um 20 Uhr mit dem Stück "7 Türen" von Botho Strauß (ca. 60 Min.) weiter. Es ist zwar nichts offensichtlich Schwules, aber was Strauß über sein Stück schreibt, schien mir dennoch interessant:

Manchmal, in Minuten mit Überlänge, scheint das große Huschhusch, unser alltägliches Leben, am Saum des Feuers zu tanzen. Dann sieht man nicht eine Tür, sondern es stehen derer sieben halb offen. Das könnte das wahre Ende bedeuten: die Ausgänge hoffnungslos in der Überzahl! Nicht ein freier Ausgang, sondern eine Serie von gleichen freien Ausgängen, die uns keine Chance lassen, den einzig richtigen Weg einzuschlagen. Angesichts der erbrochenen Geheimnisse - angesichts einer Arena von halb offenen, lockenden Türen ist Sitzenbleiben die beschlossenste Sache der Welt. Denn wenig später löst sich der Trug: es war nur ein tückischer Scherz, den sich der Teufel mit unseren Sinnen erlaubte. Hier ist nicht Limbo, hier ist nicht die mildere Hölle, und der Teufel steckt allein im hinkenden Vergleich.
Botho Strauß

Nach einer Verschnaufpause geht's dann weiter mit dem eigentlichen Höhepunkt der Veranstaltung. Nämlich mit **ORGIA** von P.P. Pasolini.

Enzo Siciliano über Pasolini:

In seinem leidenschaftlichen Zugriff auf so viele Ausdrucksformen, vom Kino zur Dichtung, zum Journalismus, sehe ich den Wunsch nach einer unersetzbaren Anwesenheit, jenseits der Ausgrenzung, die die Homosexualität ihm aufgezwungen hat. Es war der Versuch, so scheint es mir, die Wunde seiner Geburt zu schließen.

Pasolini ist mit seinem offenen Lebenswandel anscheinend immer wieder Zielscheibe von Zensur und unsachlicher Kritik gewesen. Als ich versuchte, eine Inhaltsangabe über das Stück zu bekommen und sämtliche Schauspielführer durchwälzte, waren weder das Drama noch der Autor selbst erwähnt. Wer jedoch Filme und Schriften Pasolinis kennt, kann jetzt gar nicht mehr anders und sichert sich gleich Platz und Karte für dieses Ereignis.

Und zwar könnt ihr anrufen bei:

Helmut: Tel.: 222 377 oder

Harald: Tel.: 362 904

Aus organisatorischen Gründen bitte ich Euch, bis zum Freitag, dem 10. Februar, die Bestellung vorzunehmen.

Der Bus wird gegen 1 Uhr zurückfahren. Es bleibt also auch noch etwas Zeit für soziale Belange. In der Hoffnung, daß sich ein paar Theaterbegeisterte finden, und ich nicht auf meinen 25 vorbestellten Eintrittskarten sitzen bleiben muß.

Bis bald

Harald

**DEN \$175 ERSATZLOS
STREICHEN
- JETZT !**

Leserbrief

Liebe Leute vom Fliederlich e.V.!

Ich hätte da ein paar Kritikpunkte zur Schwulen- und Hurengala am 9.12.88 anzubringen. Vornab möchte ich mich als Besucher dieser Veranstaltung ganz ganz herzlich bei den Veranstaltern (Euch?!) bedanken. Eigentlich war das Programm recht gut, noch dazu, wenn man bedenkt, daß alle Gruppen und Personen kostenlos aufgetreten sind (ich mutmaße mal).

Nur mir ist persönlich die Showeinlage mit der aufgeblasenen "Lovedoll" etwas zu weit gegangen; wie Ihr bestimmt mitbekommen habt, ging ein ziemlich lautes Raunen durch den Saal. Es waren nämlich auch einige "bewegte" Frauen aus der Frauenbewegung anwesend.

Konkret: das öffentliche Zur-Schau-Stellen einer ästhetisch nicht gerade wohlproportionierten Fickpuppe überschreitet die Grenzen zum schlechten Geschmack bei weitem. Die Puppe zeigt wieder mal das althergebrachte Verständnis von Männern, hier leider auch noch schwulen, gegenüber Frauen.

Wenn mann also gegen das berühmt-berüchtigte Patriarchat Front macht, so sollte mann doch wenigstens das kleine Einmaleins der Emanzipationsbewegung, und wenn schon nicht das, dann doch zumindest den "guten Geschmack" wahren.

Ferner ist mir an der Tombola aufgestoßen, daß allgemein nur Spenden/Preise aus der "Szene" verlost wurden. Schwul-Sein wird mal wieder als etwas nur mit Sex zu definierendem unter die Menge gebracht.

Was Wunder, wenn sich Lang da im Landtag hinstellt und in Zusammenhang mit DEN SCHWULEN von Schweinerei spricht.

Dennoch ein herzlicher Dank an Cassandra und Fliederlich für den ansonsten recht guten Abend.

mit freundlichen und recht nachdenklichen Grüßen

Michael und Robert
AstA Schwulenreferat Uni Bamberg

betr.: Leserbrief von Michael und Robert:

Euer Brief wird mit Sicherheit bei einem der nächsten Treffen von Cassandra und Fliederlich (Gemeinschaftsveranstaltung !) zur Sprache kommen. Vorab vielleicht ganz kurz gefaßt meine persönliche Meinung dazu: Eure Kritik halte ich für sicherlich nachdenkenswert und der Gedanke an die "Fickpuppe" - von wem er im Einzelfall jetzt auch kam, ich weiß es nicht - war vielleicht nicht sonderlich originell. Sicherlich entkräftet es Eure Einwände auch nicht, wenn ich erwähne, daß wir ebenso versucht hatten, eine männliche Barbiepuppe im Großformat zu erhalten, leider erfolglos. Und es mag auch sein, daß die Grenzen des guten Geschmacks dabei überschritten wurden (wessen Grenzen sind das ?). Nur: vor dem Hintergrund des emanzipatorischen Gedankens halte ich den Umstand, daß und warum es diese Puppen gibt, für den eigentlichen Skandal, nicht den, daß irgendwelche Leute diese ansonsten verschämt belächelten Gegenstände öffentlich vorzeigen, wie Ihr kritisiert. Was die Tombola angeht, so fehlte uns leider das notwendige Geld, um eigene Preise einzukaufen, alle zur Verfügung stehenden waren meines Wissens gespendet; da wurde eben genommen, was kam... Es befanden sich allerdings auch einige darunter, die nun wirklich kein "Schweinkram" waren: Comics, wertvolle Bücher, u.a.m.

Wolfgang, der Setzer





Die (jungen) Pioniere

Hallo liebe Freunde, hier ist wieder Euer penetranter Kollege von der AIDS-Front mit den neuesten Mitteilungen:

Wie angekündigt fand im Dezember das erste Treffen für die Pioniergruppen der AIDS-Gesprächskreise (sprich: Tupperparties) statt. Die Teilnahme ließ, wie nicht anders erwartet, etwas zu wünschen übrig, aber es wurde nichtsdestotrotz der erste Abend geplant. Dieser war dann am Mittwoch, dem 11. Januar in der Wohnung eines lieben Gastgebers (wir wollen doch anonym bleiben, gell?), der mit viel Mühe und vielen belegten Brötchen und (nicht belegten) Getränken eine zwanglose Atmosphäre schuf. Nach anfänglichem Austausch von allgemeinen Neuigkeiten und Nebensächlichkeiten konnten wir dann ins Thema einsteigen. Folgender Bericht erfolgt mit freundlicher Genehmigung der anwesenden Teilnehmer.

Erster Punkt war der Test. Fast jeder hatte schon mal einen oder auch zwei gemacht, einer überlegte es sich gerade, nachdem er bisher entschieden dagegen war. Diejenigen, die vor Jahren beim Test waren, berichteten von ihren Gründen, Ängsten und Erfahrungen. Die meisten würden ihn jetzt nicht mehr machen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: Man macht eh' nur Safer Sex, erwartet sich keine gesundheitlichen Vorteile durch "Früherkennung", möchte nicht in der jetzigen rechtlichen Situation allein für den Schutz verantwortlich sein usw.

Dann kamen viele verschiedene Themen, die man gar nicht alle im einzelnen aufzählen kann. Jeder erzählte von seinen Erfahrungen, Freundschaften, einige von ihren sexuellen Vorlieben und wie sie sich trotz/wegen AIDS verändert haben oder auch nicht. So gibt es z.B. den, der vor AIDS schon Schwierigkeiten beim Analverkehr hatte und sich durch AIDS von dem Druck befreit fühlte, es endlich auch mal passiv erleben zu müssen, weil's ja sowieso nicht 100% safe ist. Doch jetzt ärgert er sich darüber, daß er seine Angst vorm Geburst-Werden so einfach auf die Angst vor AIDS übertragen hat. Ein anderer wiederum hat erst nach AIDS seine Begeisterung für den passiven Analverkehr entdeckt und läßt sich da auch nicht mehr bremsen...Wieder ein anderer erzählt von seinen Schwierigkeiten beim Sex überhaupt, weil er erst seit einem Jahr schwul lebt und eine Zeit der Sexualität ohne AIDS nie erfahren hat. Für ihn hat Sex also von Anfang an etwas mit Ansteckungs-risiko zu tun und ist dadurch meist mit Angst besetzt.

Einer aus der Lederszene berichtete von vielen Freunden und Bekannten, die positiv sind bzw. erkrankt oder schon verstorben.

Man kam auf das Thema Blasen mit oder ohne Gummi. Das scheint ja immer noch ein Thema zu sein, an dem sich die Geister scheiden. Früher wurde eindeutig davor gewarnt, ohne Gummi zu blasen, jetzt heißt es nur noch, man soll das Abspritzen in den Mund vermeiden. Doch für viele ist das noch nicht sicher genug. So passiert es dann, daß man auf der Klappe oder in der Sauna ohne lange darüber zu reden zu Blasen anfängt und der andere plötzlich die Panik bekommt, den "Bläser" für verantwortungslos hält und sich aus dem Staub macht. Oder es geschieht, daß derjenige, der auf Blasen steht, enttäuscht von dem anderen ist, der sich dabei vor Angst in die Hosen macht. Leuten, die in der AIDS-Hilfe mitarbeiten oder in der Schwulenbewegung aktiv sind, wird dann oft vorgeworfen, wider besseres Wissen mit ihrem Leben oder dem des anderen zu spielen und die Glaubwürdigkeit ihrer Organisation in Frage zu stellen.

Meine Meinung: Entgegen der früheren Ansicht, daß Blasen ohne Gummi ein großes Ansteckungsrisiko beinhaltet, kann man jetzt nach allen möglichen Untersuchungen davon ausgehen, daß das Risiko äußerst gering ist. Das ist nun natürlich für viele noch keine ausreichende Beruhigung, zumal kein seriöser Arzt eine Ansteckung zu 100% ausschließt. Aber mal im Ernst: Wenn mich einer fragt, ob er Auto fahren soll, sage ich ihm auch nicht, daß er es besser bleiben lassen soll, weil es nicht 100% sicher ist. Das Leben ist nie 100% sicher. Die Frage ist eher: Ist für mich Blasen (Küssen, Abschlecken,

Bumsen mit Gummi etc.) eine wichtige, schöne, das Leben bereichernde Sache, auf die ich nicht verzichten möchte oder kann ich auch locker ohne sie leben, lieben und zufrieden sein. Für diejenigen, für die die 100%ige Sicherheit im Leben und Lieben an erster Stelle steht, ist vielleicht der Verzicht auf Sex zufriedenstellender als die ängstliche Ausübung desselben. Er muß sich dann aber auch fragen lassen, ob er sonst auch so lebt oder bei AIDS eine Ausnahme macht. Wenn er ansonsten raucht, trinkt, Auto fährt und sich ins Flugzeug setzt, wird er unglaubwürdig bzw. hat er einen komischen Knoten im Kopf, sprich: ein immer noch schlechtes Gewissen, daß er überhaupt (schwulen) Sex praktiziert. Nach dem Motto: Wenn ich schon sowas Perverstes tue, muß ich mich wenigstens auch dafür mit übersteigerter Angst bestrafen. Dieses Phänomen fällt mir hier in der Arbeit z.B. auch bei vielen Heti-Männern auf, die - obwohl verheiratet - mal bei einer Prostituierten waren und sich seitdem mit Ansteckungsphobien (statt mit dem Verhältnis zu ihrer Frau) beschäftigen und somit bestrafen.

Wer also ohne Gummi bläst, soll beim Abspritzen aufpassen und sich aber ansonsten nicht vorwerfen lassen, er sei verantwortungslos.

So, Ihr habt sicher bemerkt, daß ich dieses Thema etwas ausgeweitet habe und anscheinend viel Autobiographisches dabei ist...- Stimmt!

Im Gesprächskreis wurde noch ein anderer Aspekt des Tests angesprochen, nämlich wie ich mit einem positiven Ergebnis umgehen würde. Es gab Leute, die durch ihren Umgang mit Positiven eine genaue Vorstellung davon haben, wie sie es machen würden - nämlich "ganz anders" bzw. "genauso wie der". Sie ärgern sich dann manchmal, daß sie keinen Test gemacht haben, weil sie als Ungetestete im Zweifel als Negative gelten und somit kein Recht haben, mitzureden. Sie erleben ihre Bekannnten manchmal, wie die mit ihrem Positivsein kokettieren, es als Druckmittel einsetzen oder andere aussaugen. Als Ungetesteter darf man da natürlich nicht böse sein, muß alles verstehen und jeden lieben und eventuell bemitleiden. Als Positiver könnte man ohne Rücksicht sagen, was man denkt und würde nicht vorgeworfen kriegen, daß man Positive diskriminiert.

Zur Abwechslung mal wieder meine Meinung dazu:

Ich finde, es ist eher diskriminierend, wenn man einen Positiven anders behandelt als einen Negativen, wenn man ihn dauernd mit Samthandschuhen anfäßt und ihm alles durchgehen läßt. Das bedeutet nämlich, daß man ihn nicht mehr als gleichberechtigten Partner sieht, sondern nur noch als armes Objekt und das wollen die meisten Positiven sicher nicht, auch wenn sie es manchmal genießen, eine Sonderrolle zu spielen.

Um nicht wieder zu persönlich zu werden, komme ich langsam zum Schluß. Der Gesprächskreis endete schließlich auch mal, weil man noch in die Männerdisco ins E-Werk wollte...

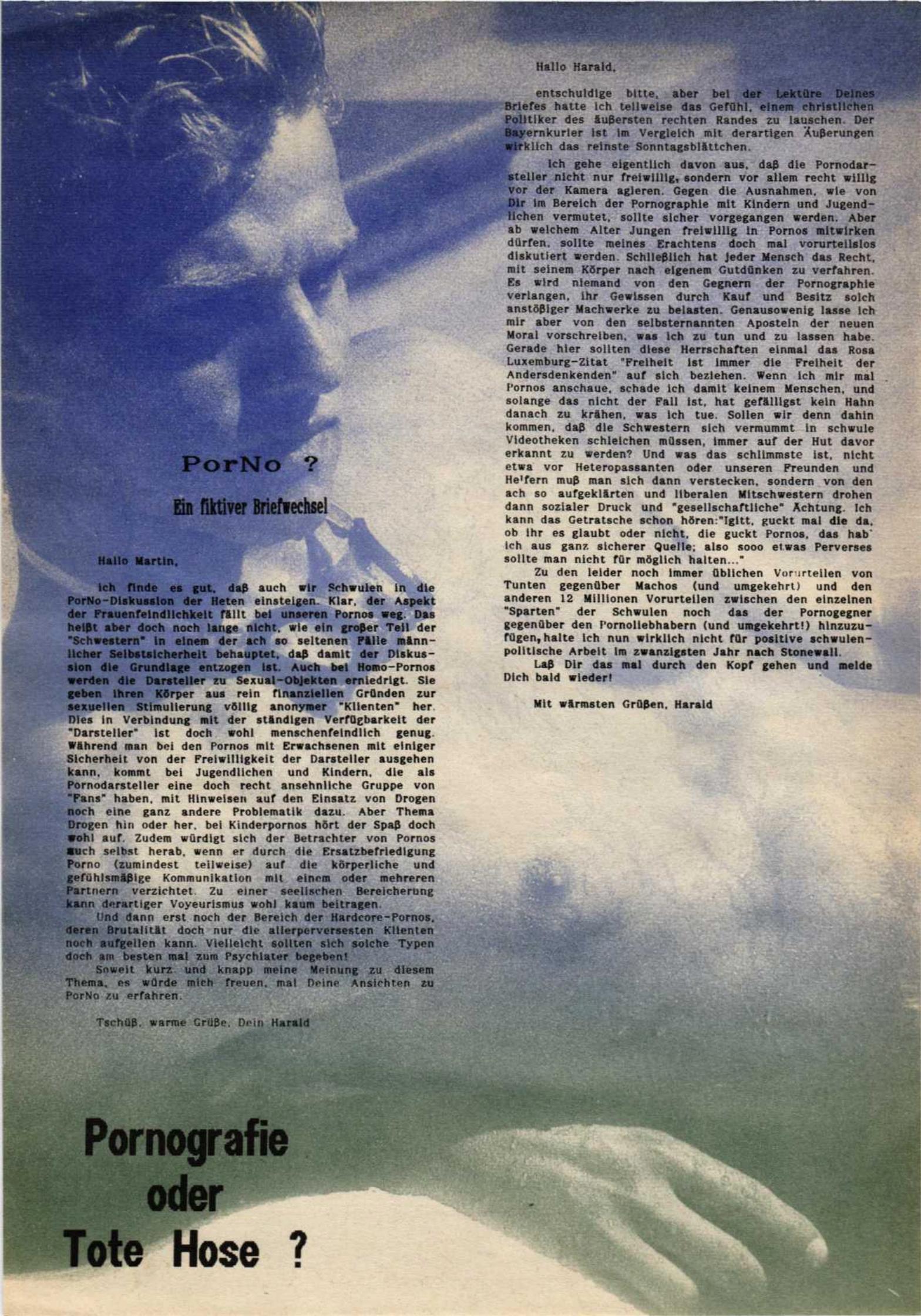
Wie's weitergeht?

Keine Ahnung.

Es liegt an den Teilnehmern dieses ersten Abends, ob sie weitermachen wollen, ihre Freunde einladen und bewirten möchten und...

Ich für meinen Teil hoffe, daß meine Bekannnten sich dazu bereitfinden, demnächst zu mir zu kommen. Und wer sonst noch kommen will, soll sich melden.

Martin



Hallo Harald,

entschuldige bitte, aber bei der Lektüre Deines Briefes hatte ich teilweise das Gefühl, einem christlichen Politiker des äußersten rechten Randes zu lauschen. Der Bayernkurier ist im Vergleich mit derartigen Äußerungen wirklich das reinste Sonntagsblättchen.

Ich gehe eigentlich davon aus, daß die Pornodarsteller nicht nur freiwillig, sondern vor allem recht willig vor der Kamera agieren. Gegen die Ausnahmen, wie von Dir im Bereich der Pornographie mit Kindern und Jugendlichen vermutet, sollte sicher vorgegangen werden. Aber ab welchem Alter Jungen freiwillig in Pornos mitwirken dürfen, sollte meines Erachtens doch mal vorurteilslos diskutiert werden. Schließlich hat jeder Mensch das Recht, mit seinem Körper nach eigenem Gutdünken zu verfahren. Es wird niemand von den Gegnern der Pornographie verlangen, ihr Gewissen durch Kauf und Besitz solcher anstößiger Machwerke zu belasten. Genausowenig lasse ich mir aber von den selbsternannten Aposteln der neuen Moral vorschreiben, was ich zu tun und zu lassen habe. Gerade hier sollten diese Herrschaften einmal das Rosa Luxemburg-Zitat "Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden" auf sich beziehen. Wenn ich mir mal Pornos anschau, schade ich damit keinem Menschen, und solange das nicht der Fall ist, hat gefälligst kein Hahn danach zu krähen, was ich tue. Sollen wir denn dahin kommen, daß die Schwulern sich verummmt in schwule Videotheken schleichen müssen, immer auf der Hut davor erkannt zu werden? Und was das schlimmste ist, nicht etwa vor Heteropassanten oder unseren Freunden und Helfern muß man sich dann verstecken, sondern von den ach so aufgeklärten und liberalen Mitschwulern drohen dann sozialer Druck und "gesellschaftliche" Achtung. Ich kann das Getratsche schon hören: "Igit, guckt mal die da, ob ihr es glaubt oder nicht, die guckt Pornos, das hab' ich aus ganz sicherer Quelle; also sooo etwas Perverses sollte man nicht für möglich halten..."

Zu den leider noch immer üblichen Vorurteilen von Tuntzen gegenüber Machos (und umgekehrt) und den anderen 12 Millionen Vorurteilen zwischen den einzelnen "Sparten" der Schwulern noch das der Pornogegner gegenüber den Pornoliebhabern (und umgekehrt!) hinzuzufügen, halte ich nun wirklich nicht für positive schwulenpolitische Arbeit im zwanzigsten Jahr nach Stonewall.

Laß Dir das mal durch den Kopf gehen und melde Dich bald wieder!

Mit wärmsten Grüßen, Harald

PorNo ?

Ein fiktiver Briefwechsel

Hallo Martin,

Ich finde es gut, daß auch wir Schwulern in die PorNo-Diskussion der Heten einsteigen. Klar, der Aspekt der Frauenfeindlichkeit fällt bei unseren Pornos weg. Das heißt aber doch noch lange nicht, wie ein großer Teil der "Schwestern" in einem der ach so seltenen Fälle männlicher Selbstsicherheit behauptet, daß damit der Diskussion die Grundlage entzogen ist. Auch bei Homo-Pornos werden die Darsteller zu Sexual-Objekten erniedrigt. Sie geben ihren Körper aus rein finanziellen Gründen zur sexuellen Stimulierung völlig anonymer "Klienten" her. Dies in Verbindung mit der ständigen Verfügbarkeit der "Darsteller" ist doch wohl menschenfeindlich genug. Während man bei den Pornos mit Erwachsenen mit einiger Sicherheit von der Freiwilligkeit der Darsteller ausgehen kann, kommt bei Jugendlichen und Kindern, die als Pornodarsteller eine doch recht ansehnliche Gruppe von "Fans" haben, mit Hinweisen auf den Einsatz von Drogen noch eine ganz andere Problematik dazu. Aber Thema Drogen hin oder her, bei Kinderpornos hört der Spaß doch wohl auf. Zudem würdigt sich der Betrachter von Pornos auch selbst herab, wenn er durch die Ersatzbefriedigung Porno (zumindest teilweise) auf die körperliche und gefühlsmäßige Kommunikation mit einem oder mehreren Partnern verzichtet. Zu einer seelischen Bereicherung kann derartiger Voyeurismus wohl kaum beitragen.

Und dann erst noch der Bereich der Hardcore-Pornos, deren Brutalität doch nur die allerperversesten Klienten noch aufgeilen kann. Vielleicht sollten sich solche Typen doch am besten mal zum Psychiater begeben!

Soweit kurz und knapp meine Meinung zu diesem Thema, es würde mich freuen, mal Deine Ansichten zu PorNo zu erfahren.

Tschüß, warme Grüße, Dein Harald

Pornografie oder Tote Hose ?

Sex Thesen zur Pornografie

Kommentar:

1. Pornografie ist nicht gleich Pornografie. Vom aggressiven hin zum typischen Macho-Porno, vom Soft-Porno hin zum Kinderporno, vom tatsächlich sexistisch-unterdrückerischen Porno hin zum im wahrsten Sinne blutrünstig-gewalttätigen. Es gibt die schwulen Pornos und die der Heteros, die interessanterweise ja alle Pornos für MÄNNER sind... Jede Pornografie also über einen Kamm zu scheren, wird der Sache bestimmt nicht gerecht. Daß Pornografie mit tatsächlich unterdrückerischem Charakter, Gewalt darstellende oder predigende Pornografie, ggf. Pornografie mit Kindern abzulehnen ist, bedarf keiner weiteren Erwähnung.
2. Abhängigkeitsverhältnisse, Unterdrückung und Gewalt stehen in keinerlei ursächlichem Zusammenhang mit Sexualität im weiteren oder Pornografie im engeren Sinn und sind für sie nicht typisch. Sie sind stattdessen im täglichen Leben überall anzutreffende Erscheinungsformen einer Gesellschaft, die auf Entfremdung, Leistungsdruck und Konkurrenzverhalten aufgebaut ist. Daß sie unter diesen Umständen in alle Bereiche einfließen können, ist nicht verwunderlich und spricht bestenfalls für ein Verbot dieses Gesellschaftssystems.
3. Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Partnern eines schwulen Pornos existieren nicht per se, weil der Schwule dem anderen Schwulen gesellschaftlich gleichrangig ist. Wenn dergleichen Pornos existieren, dann weil sie gekauft werden. Werden sie gekauft, dann scheint ein Bedürfnis hiernach vorhanden zu sein. "Falsch" hieran ist nicht der betreffende Porno als Ausdrucksform desselben, sondern das Bedürfnis selbst. Siehe These 2.
4. Die Fähigkeit zu differenzieren und zu abstrahieren liegt in der Natur des Menschen bzw. seiner Sexualität begründet. Es ist daher nur normal, wenn wir jemanden als Objekt (unserer Begierde) erkennen und dementsprechend handeln, solange dessen Eigenständigkeit und Menschenwürde gewahrt bleiben. Andernfalls müßte es ebenso verboten sein, sich auf der Straße nach einem Mann umzudrehen, der einem gefällt. Sollte der Unterschied in der vorhandenen oder nicht vorhandenen Bekleidung begründet sein, so bliebe nur der Verdacht, daß wir körperfeindlich sind...
5. Daß an Pornos diverse Geschäftemacher etwas zu gut verdienen, spricht ebensowenig gegen Pornografie. An jeder verkauften Ware verdient irgendjemand. Es geht mir doch etwas zu weit, wenn manch einer die Pornografie für den Kapitalismus verantwortlich macht. Eher ist es doch umgekehrt.
6. Die Existenz der Pornografie in einem scheinbaren Umfeld sexueller Freiheit mag letztlich Trugschluß, Ersatzbefriedigung oder Scheinlösung sein. Bestimmt ist sie Symptom unserer Gesellschaft und gleichzeitig Ausdrucksform eines Kompromisses zwischen Erwünschtem und Erlaubtem. Ganz bestimmt hat sie unter den herrschenden Bedingungen aber auch ihren Beitrag zu einer Akzeptanz unseres schwulen Selbstverständnisses geleistet. Noch fünf Jahre vor der Liberalisierung des § 175 wagte keine Zeitschrift, einen nackten Mann auch nur von hinten abzulichten. Jede generelle Reglementierung der Pornografie wäre - bei aller kritischen Distanz - ein Schritt in die falsche Richtung.

Trotz innerer Widerstände (Denkfaulheit?) habe ich/haben wir (?) uns für dieses Heft Gedanken gemacht über Pornografie. Was mich betrifft, meine ich, daß das Problem zu heikel ist, um es auf lange Sicht Leuten wie Alice Schwarzer zu überlassen. Bekanntlich hat ja sie diesen Völkerstreit angefacht, was mich nur wundert, ist, daß ausgerechnet dieses Problem plötzlich - auch in schwulen Kreisen - Wellen schlägt als sei ein Taifun an den Küsten unseres Selbstverständnisses unterwegs.

Ich habe versucht aufzuzeigen, daß die negativen Erscheinungsformen der Pornografie lediglich Symptome einer mehr oder weniger kranken Gesellschaft sind. An Symptomen herumzudoktern, wie diejenigen propagieren, die nur noch PorNo sagen, mag ja das eine oder andere Mal erfolgreich sein. Unter den gegebenen Bedingungen rennt man aber nur noch offene Türen ein innerhalb gewisser Kreise der konservativen Gesellschaft, die am liebsten die sowieso unvollständige sexuelle Revolution wieder rückgängig machen wollen und sollte tunlichst auch darüber nachdenken, wessen Anliegen man hiermit eigentlich vertritt. Verliert die Gesellschaft an Frauenfeindlichkeit, wenn Pornos wieder in den schwarzen Markt verwiesen werden? Andersrum: Gewinnen dadurch die Möglichkeiten der Frauen zur Emanzipation? Die Befürworter einer Reglementierung der Pornografie erzielen einen Scheinerfolg, der niemandem tatsächlich nützt, aber jedem schadet.

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß diese ganze Pornografie-Debatte entweder einer krampfhaft mit ihrem Selbstverständnis ringenden Gruppe von Frauen und Schwulen (und Heteros?) dient, um nach Jahren endlich wieder einen spektakulären gesellschaftspolitischen Fortschritt (?) zu erzielen oder - oder ... eigentlich gar keinen Zweck hat, aber stattdessen unterstützt wird von allen möglichen und unmöglichen Kräften dieser Gesellschaft, die schlicht sexualfeindlich sind und sonst nichts.

Bei aller Solidarität mit der Frauenbewegung schlage ich an dieser Stelle als Devise vor: heftigen Widerstand!

Wolfgang

Nachrichten aus der Welt der Pornografie

Porno-Amok in Berlin

Die Staatsanwaltschaft Berlin hat mehrere Dutzend Bücher des Buchverandes Bruno Gmünder wegen angeblicher "sexueller Perversionen" beschlagnahmt. Nicht nur Fotobände renommierter Künstler, sondern auch Krimis, Romane und Reiseführer, sogar die "Schwul-Comics" von Ralf König fielen der Zensur zum Opfer. Der Verlag ging natürlich vor Gericht. Sind das die ersten Auswirkungen der unseligen Pornografie-Debatte?

Harte Zeiten für Pornos

auch in den USA. Nach einem vor zwei Jahren erschienenem Report des damaligen Justizministers haben die Anklagen wegen Obszönität und Pornografie um 150 % zugenommen. Der Report hatte u.a. Bürgergruppen empfohlen, gegen Pornografie aktiv zu werden, ein Rat, den insbesondere religiös denkende Menschen prompt befolgten. Hunderte von Justizbeamten werden inzwischen regelmäßig auf Pornos angesetzt, sogar Lieferungen des Pariser Magazins "Gal Pied" wurden beschlagnahmt. Die Händler sind entsprechend verunsichert und greifen aus Angst häufig zur Selbstzensur. (Anderschume/Kontiki)

Und erst recht in Großbritannien

Hier sorgt ein neues Gesetz dafür, daß Pornos kaum noch eine erlaubte Chance haben. Filme, die vaginalen oder analen Verkehr, Masturbation oder auch nur Erektionen zeigen, werden von einer bestellten Kommission nicht mehr genehmigt. (Anderschume/Kontiki)

Dies wurde verbrochen von Peter und Wolfgang. Um Resonanz wird gebeten! Tschüß...

Kurz berichtet

SCHWUFF '89

In der Woche vor Ostern, also vom 20. bis 24. März 1989 findet in Hannover zum 9. Mal das Bundestreffen der schwul-lesbischen Jugendgruppen statt, zu dem sich auch Einzelpersonen anmelden können. Das vielseitige Programm umfaßt eine Stadtrallye, Badebesuche, Kinogänge, Diashows, Theaterstücke und natürlich Diskussion und Berichte. Genauere Informationen sind bei den schwulen Jugendgruppen bzw. bei FLIEDERLICH erhältlich.

Zur Organisation:

Teilnehmerbeitrag: DM 25,-

Anmeldung bis 17. Februar an:

PINX, Postfach 5612, 3 Hannover 1

Neues Strafrecht in Liechtenstein

Zum 1.01.89 trat im Fürstentum Liechtenstein ein völlig neues Strafrecht in Kraft. Gegenüber der bisher gültigen 1852er Fassung, die homosexuelle Handlungen generell unter Strafe stellte, gelten nun die folgenden vier Paragraphen:

§ 208: Schutzalter für schwule Handlungen mit 18 Jahren deutlich höher als für heterosexuelle und lesbische (14 Jahre)

§ 209: Verbot der schwulen Prostitution

§ 220: "Gutheißungsverbot" - betrifft Lesben und Schwule

§ 221: "Vereinsverbot" - auch für Lesben und Schwule

Wie man sieht: Fortschritt allenthalben!

ABM für das SCHULZ

Das Bildungswerk Emanzipation e.V. hat beim Arbeitsamt Köln eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für eine vollzeitbeschäftigte Kraft beantragt. Die Bewilligung des Antrags ist maßgeblich von der Besetzung der Stelle abhängig. Wer Interesse an dieser Stelle hat, kann sich ab sofort beim SCHULZ in Köln bewerben.

Herber Wind aus dem Süden

Das Bayerische Oberste Landesgericht hat jüngst die Rechtsbeschwerde des Verantwortlichen der Zeitschrift "Südwind" (Münchner Pendant zur NSP) gegen ein Urteil wegen Verstoßes gegen das Ordnungswidrigkeitengesetz unter fadenscheinigen Begründungen als letzte Instanz abgelehnt. Der Verantwortliche war seinerzeit wegen der Veröffentlichung einer "grob anstößigen" Kleinanzeige im Südwind zu einer Geldstrafe verurteilt worden.

Kein schwules Fernsehen in Berlin

Das schwule Fernsehprojekt Scene-TV kann aus finanziellen Gründen nicht regelmäßig senden. Unregelmäßige Sendungen finden im offenen Kanal statt.

Stattdessen:

10 Jahre schwuler Buchladen Prinz Eisenherz in Berlin. Wir gratulieren.

Guy Hocquenghem tot

Der Theoretiker der französischen radikalen Schwulenbewegung, bei uns bekannt vor allem durch verschiedene Veröffentlichungen in Buchform, so u.a. "Das homosexuelle Verlangen" ist bereits im August in Paris an den Folgen von AIDS gestorben.

Kleinanzeigen

Junger Mann

26 Jahre, sucht ab sofort oder später Tätigkeit in Lokal, Bar o. ä. 09131/20 53 37

SCHWULES RADIOPROJEKT

hat Arbeitsplätze frei. Einkommensteuerfrei, da ohne Bezahlung. Vorkenntnisse überflüssig. 0911/204069 Fliederruf

Jörg,

26 Jahre, 1,84, 73, sportlicher Typ, sucht Mann passenden Alters zwecks Aufbau einer festen Partnerschaft! Tunten und Szenegänger zwecklos! Jörg, Telefon 09131/20 53 37 Nur Mut! Ruf' einfach an!

SCHWULER SOHN, WAS NUN ?

Die Eltern-Gesprächsgruppe trifft sich regelmäßig bei Fliederruf (Ludwigstraße 63). Auch Eltern lesbischer Töchter sind herzlich willkommen!

Schauerbegeisterter

sucht nach Zivildienst neuen Aktionsbereich. Fähigkeiten und Interessen im gastronomischen, organisatorischen und kommunikativen Bereich. Gerne auch was ganz anderes. Chiffre NSP 2/1

So antwortest Du: Deinen Antwortbrief in einen Umschlag stecken, zukleben, Chiffre-Nr. und 80 Pf-Briefmarke drauf - Brief in einen weiteren Umschlag stecken und diesen ausreichend frankiert schicken an Fliederruf e.V., PF 910473, 8500 Nürnberg 91. -> Kein Weiterversand ohne Freimarke!

So gibst Du Deine eigene Anzeige auf: Anzeigentext + Gebühr in Banknoten oder Briefmarken an Fliederruf e.V. senden. Preise: Vereinsmitglieder grundsätzlich kostenlos, NSP-Abonnenten erhalten einen Frei-Coupon. Privatanzeigen DM 2,- bzw. mit Chiffre DM 4,-, gewerbliche Anzeigen DM 10,- (je 5 Zeilen). Bitte Adresse und Unterschrift nicht vergessen!

Fliederruf Sonntagscafé

ab 5. Februar
wieder jeden
Sonntag von

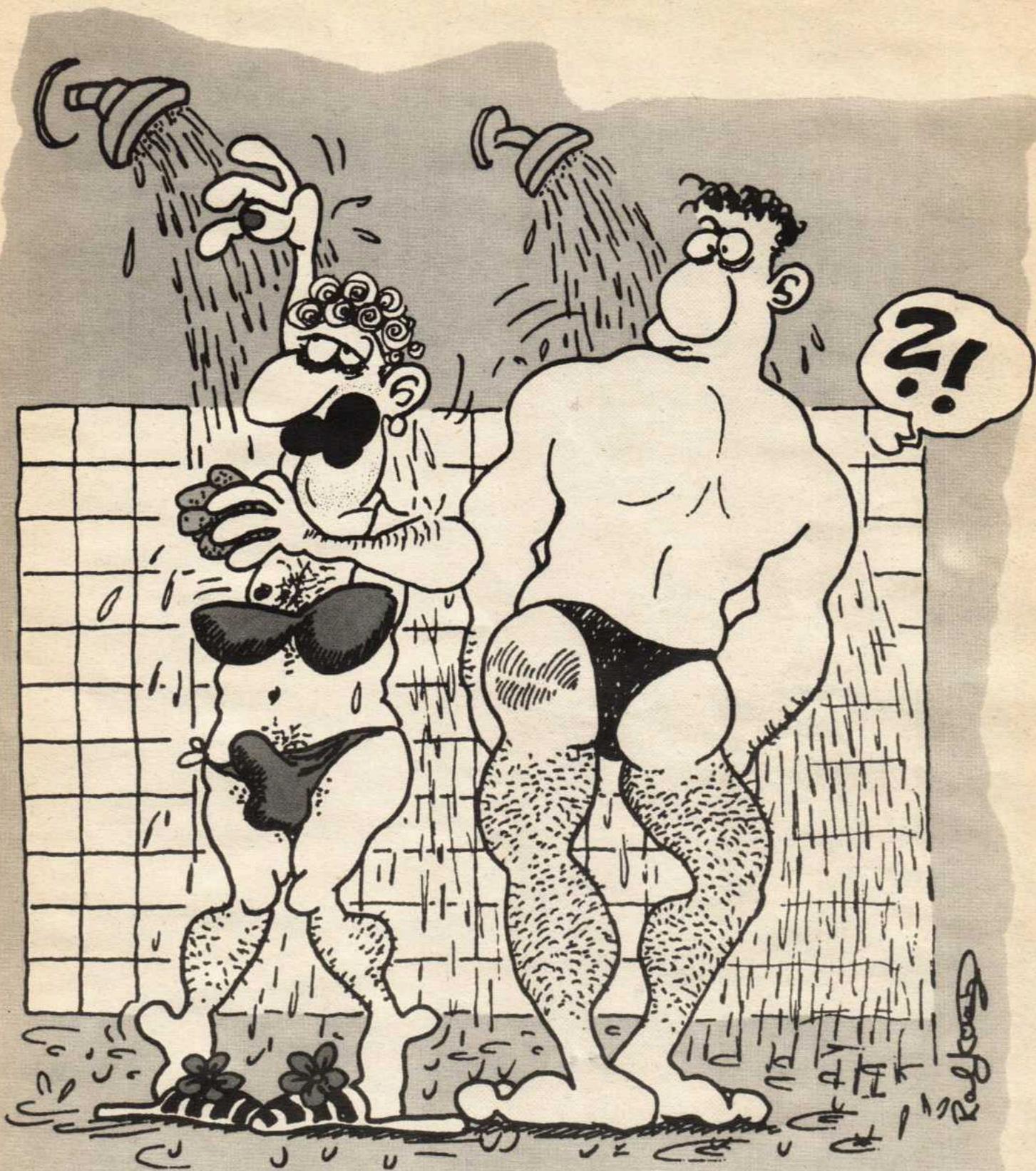
15 bis 18 Uhr
geöffnet!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Nürnberg

Ludwigstraße 63

Telefon 0911/222377



RÜDIGER HAT SCHON SO OFT WEGEN DIESER MASCHNE EINEN
AUF'S MAUL GEKRIEGT, ABER ER KANN'S NICHT LASSEN...

Neu: die Fliederlich- Videothek

Die erfreulichen Einnahmen aus der Schwulen- und Huren-Benefiz-Gala im KOMM am 9. Dezember haben es uns ermöglicht, eine Videoanlage anzuschaffen, um in Zukunft in unseren eigenen Räumen regelmäßig - auch kurzfristig - Filme oder Fernsehaufzeichnungen anzubieten. Unsere Rosa Kulturreihe kann sich deshalb endlich einer neuen wichtigen Aufgabe widmen, die wir schon lange im Auge haben. So ganz alleine schaffen wir das allerdings nicht:

Die etwas andere Videothek

Fliederlich will in den kommenden Monaten eine umfangreiche Videothek zum Thema Homosexualität aufbauen. Darin sollen hauptsächlich Spielfilme und Dokumentationen, aber auch Diskussionen, sozialkritische Berichte sowie rechtliche Auseinandersetzungen mit schwulen Lebensformen einen Platz finden. Auch die schwule Geschichte ist uns ein wichtiges Anliegen. Nicht zuletzt wollen wir Eigenproduktionen (z.B. Berichte über Veranstaltungen, Demos - Christopher Street Day '88 in Nürnberg usw. -, Kurzfilme z.B. einer schwulen Videogruppe oder Selbstdarstellungen in die Sammlung aufnehmen.

Zu schade fürs Archiv!

Warum wir diese Videothek aufbauen? Fast jeder hat zuhause seinen Videorecorder stehen und meist auch eine recht umfangreiche Sammlung von Aufnahmen, die ihm wichtig sind. So liegt es nahe, daß viele Schwule Filme in ihrem Archiv haben, die sich mit schwulen Themen auseinandersetzen. Viel zu schade, daß nur sie die Gelegenheit haben, diese Filme anzuschauen. In einer klar heterosexuell geprägten Umwelt stellt die Auseinandersetzung mit schwulen Lebensformen und auch mit schwuler Geschichte - gerade im Film - besonders für jüngere Schwule eine von nur wenigen - und deshalb wichtigen - Möglichkeiten und Chancen dar, eigene Lebensperspektiven zu entwickeln. Die Identifikation mit schwulen Vorbildern - neben all den Heteros, die Eltern, Lehrer, Werbung nun einmal darstellen (müssen), ist ein weiterer wesentlicher Schritt im "Coming out".

Schließlich gründen die wenigsten Schwulen eine Familie im herkömmlichen Sinne, der sie ihre Filme vererben können. Und wenn, dann dürfen wir dort sicher kein gesteigertes Interesse an der Sammlung erwarten... So sehen wir es als besonders wichtige Aufgabe gerade für unsere Schwulengruppe an, stellvertretend für diese "Familie" schwule Filme für uns und für zukünftige Generationen von schwulen Menschen zu sammeln und zu erhalten und sie so vor der Vergessenheit zu bewahren. Viele sehenswerte Filme kommen gar nicht mehr zur Aufführung, weil beispielsweise Verleihrechte abgelaufen sind oder nur noch eine einzige Archivkopie vorhanden ist, wie z.B. bei dem kürzlich im Rahmen der Kulturreihe gezeigten Dokumentarfilm über Quentin Crisp: "Wie man sein Leben lebt".

Gemeinsam mehr erleben

Du siehst, wir sind voll auf Dich und Deine Mithilfe angewiesen! Dabei ist alles so einfach: am besten Du schaust gleich mal in Deiner Videosammlung nach, welche Aufnahmen Du zu schwulen Themen hast. Dann schreibst Du die Titel (System und was Du sonst darüber weißt) auf die beigeheftete Postkarte und steckst sie in den nächsten Briefkasten (60Pfg-Marke nicht vergessen). Die Filme dürfen durchaus mehr als Händchenhalten bieten, solange sie auch inhaltlich etwas hergeben. Keine ernsthafte Videosammlung muß sich ausschließlich mit Gänseblümchen befassen...

Wir möchten auch gerne von Dir wissen, ob wir Deine (VHS-)Videocassette behalten dürfen (wegen der besseren Qualität - auf Wunsch machen wir Dir gerne eine Kopie!) oder ob Du uns Deine Cassette für ein paar Tage zum Kopieren zur Verfügung stellen würdest. Ob von Beta, VHS oder Video2000, eine Kopie können wir uns von jedem System ziehen. Wenn Du die Möglichkeit hast, selbst eine Kopie (VHS) für uns zu erstellen, würdest Du uns ständig überlastete Bewegungsschwestern natürlich in besonders freudige Erregung versetzen...

Umsonst ist nur der Tod...

Natürlich soll Deine Mühe - im Rahmen unserer Möglichkeiten - belohnt werden: So erhält jede/r, von dem/der wir eine Antwort erhalten, eine Freikarte für eine unserer 1989er Filmveranstaltungen in der DESI. Jedem/r LeserIn, von dem/der wir einen oder mehrere Filme in unser Archiv übernehmen, spendieren wir ein Jahresabo der NSP oder - auf Wunsch - Bargeld (DM 10,- für einen 90-Minuten-Film). Für erhaltene Videocassetten erstatten wir zusätzlich den Kaufpreis der Cassette sowie ggfs. Portoauslagen. Bitte Konto angeben!

Jeder Film zählt

Es könnte natürlich vorkommen, daß wir einen Film bereits in unserem Archiv haben oder er uns bereits von jemandem angeboten wurde. Dann sei uns bitte nicht böse! Schreib' uns bitte auf jeden Fall, auch wenn Du glaubst, diesen oder jenen Film hätte doch sowieso jeder; denn sonst kann's passieren, daß er uns am Ende fehlt...

Vorerst kein Verleih

Unsere Sammlung soll allen Interessierten zur Verfügung stehen. Dabei ist allerdings vorerst nicht an einen Verleih gedacht, da uns die archivierten Originale zu wertvoll sind, das Risiko einer möglichen Beschädigung oder gar einer irrtümlichen Filmlöschung einzugehen. Stattdessen wollen wir regelmäßige Videoabende ins Programm nehmen. Die vollständige Liste aller vorhandenen Filme soll in der Mai- oder Juni-Ausgabe der NSP abgedruckt werden. So können wir auch auf entsprechende Wünsche nach bestimmten Filmen eingehen. Grundsätzlich soll aber auch die Möglichkeit bestehen, gehen eine geringe Gebühr Kopien bestimmter Filme zu erhalten. Mehr darüber in einer der nächsten Ausgaben.

Bist Du unser Mann?

Du kennst Dich aus in schwulen Filmen? Du sammelst selbst begeistert Videos zum Thema? Du würdest gerne Kontakt mit anderen Videofreunden aufnehmen, um Erfahrungen und Filme auszutauschen? Du hättest Lust, das schwule Filmarchiv bei Fliederlich aufzubauen?

Dann bist Du unser Mann! Komm' einfach zum nächsten Plenum (1.+3. Dienstag im Monat), und wir können alles weitere besprechen. Bis bald also.

Und vielen Dank an jeden Einsender für Eure Mitarbeit! Übrigens: alle persönlichen Daten werden absolut vertraulich behandelt!

Wolf

Die NÜRNBERGER SCHWULENPOST könnt Ihr mitnehmen bei: Amico, Apollo Sauna, B+L Video, Boots, Casablanca, Club 67, Come back, DESI, E-Werk (ER), Gay Toy, Henderson, La bar, Lila/Lele (ER), Manhattan (ER), Männerdisco (ER), Mühlle (Schöllnach), Na und, Nürnberger Schwulendisco, Petit Café, Pleitzegger (ER), RESS (R), Savoy, Schwulengruppen in Bamberg, Bayreuth, Gerolzhofen und Schweinfurt, Tabasco, Tourist Information im Hauptbahnhof / am Hauptmarkt, Verkehrsverein (ER), Video Club 32, Waldfisch, WUP-Zentrum (WO).
Wenn die NSP vergriffen ist oder wenn Ihr sie gerne woanders mitnehmen/auslegen möchtet, bitte 0911/332010 anrufen (und aufsprechen!). Lieferung folgt kurzfristig!
Einzelversand (Drucksache) gegen 80 Pfg in Briefmarken.

Nürnberg:

Alexander empfängt Dich in anspruchsvoller Privatatmosphäre für Massage und phantasievolle Spiele (nur Safer). Auch Hotelbesuche. Sauberkeit und Diskretion werden bei mir großgeschrieben.

P.S.: Falls Du mich nicht persönlich kennenlernen möchtest, ich mach' auch "Telefongeflüster".

Telefon: 0911 / 22 65 11

FLIEDERLICH News

Achtung !

FLIEDERLICH ist umgezogen. Die Postfachanschrift bleibt gleich: Postfach 910 473, 8500 Nürnberg 91. Plena, Café ROSA HILFE und alle anderen Termine ab sofort in der Ludwigstraße 63.

Neue Telefonnummern:

Büro: 0911 / 22 23 77

Rosa Hilfe: 0911 / 22 23 05

... Gerade rechtzeitig, bevor wir auf der Straße sitzen würden, haben wir ein neues Zentrum gefunden. Allerdings nur für eine Übergangszeit. Unser Vertrag gilt vorerst nur für drei Monate, maximal bis Ende Juni '89. Dann wird vermutlich der Bescheid des Denkmalschutzamtes vorliegen, der die Umbaupläne des Vermieters zur Zeit im Zaume hält. Wer neugierig auf unser mittelalterliches Domizil ist, ist herzlich eingeladen, zu einem der Treffen aus dem Fliederlich-Terminkalender zu kommen oder auch ins neueröffnete Sonntagscafé (ab 5. Februar) ...

... Fast hätten wir's vergessen: das Zentrum findet Ihr in der Ludwigstraße 63 im 1. Stock (zwischen Plärrer und dem Jakobsmarkt). Wir haben auch neue Telefonnummern, und zwar 222377 (Büro) bzw. 222305 für die Rosa Hilfe ...

... Natürlich suchen wir dringend weiter nach einem Zentrum, in dem wir uns nicht nur provisorisch, sondern langfristig einrichten können. Bitte gebt uns Tips, wenn Ihr etwas Geeignetes seht oder kennt! Danke! ...

... Alle Mitglieder haben bereits ihre Einladung zur Mitglieder-Jahresversammlung im Februar erhalten. Dabei geht's u.a. um die Neuwahl des Vorstands und die Ziele und Aufgaben des Vereins im kommenden Jahr ...

... Wer's noch immer nicht weiß: wir freuen uns über den erneuten Mitgliederzuwachs im letzten Jahr (bist Du eigentlich schon Mitglied ??), doch wir haben das gleiche Problem wie die meisten Vereine: zu wenig Aktive! Dabei sind unsere Aktivitäten so vielseitig, daß auch Du sicher Spaß daran hast, Deine Interessen mit uns zu verwirklichen. Schau doch mal rein - wir freuen uns auf Dich ...

... Wir wollen die Schwulenpost noch weiter verbreiten, deshalb gebt uns bitte Tips, wo Ihr sie gerne mitnehmen würdet. Vielleicht hättest Du sogar Gelegenheit, die NSP selbst regelmäßig an bestimmten Stellen auszulegen! ...

... Zwei neue Aktivitäten im Rahmen der Rosa Kulturreihe stellen wir in diesem Heft ausführlich vor: die schwule Gesprächsreihe und unsere neue Videothek ...

IMPRESSUM

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

Herausgeber und Kontakt:

FLIEDERLICH e.V.
Postfach 910473
8500 Nürnberg 91
(nur schriftlich)

Druck und Repro:

ROSA DRUCK
Innere Kobergerstr.13
8500 Nürnberg 10

V.i.S.d.P.: Wolfgang Kaaden
Ludwigstr.63, 85 Nbg. 1

Anzeigenpreisliste:
Nr. 3 / NSP 0607 4288

Auflage: 2500, kostenlos
Erscheinungsweise:

monatlich
Verteilung:
Abos und Knelpenauslage

Redaktionstreffen:

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Bernhard, Peter, Toni, Wolf, Wolfgang,

Comics: natürlich von Ralf König

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge oder Leserbriefe, behalten uns eine Veröffentlichung bzw. sinn-gemäße Kürzung aber vor. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Fliederlich wieder.

Redaktionsschluss

für die März-Ausgabe ist am Dienstag, dem 14.2.89!

FLIEDERLICH E.V.

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-FÖRTH-ERLANGEN

Ludwigstraße 63 in Nürnberg
Telefon 0911/222377 oder 222305



FLIEDERLICH-CAFE

- wieder ab 5. Februar -
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr
Ludwigstraße 63 in Nürnberg

ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule
jeden Mittwoch 19-22 Uhr
Telefon 0911 / 222305 oder
Ludwigstraße 63 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für
Film + Theater + Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern
schwuler Söhne und lesbischer Töchter
jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr
Termine siehe auch Seite 4

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt
für Nordbayern
Abo gleich anfordern!
(jeden 1. und 3. Dienstag 19 Uhr)

PLENUM

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Postfach 910473, 8500 Nbg 91

- Bitte schickt mir kostenlos Eure **VEREINS-SATZUNG**.
- Bitte schickt mir kostenlos Eure **INFO-BROSCHÜRE**.
- Bitte schickt mir für DM 2,- in Briefmarken Eure **Fest-Broschüre "10 JAHRE FLIEDERLICH"**.
- Ich möchte **MITGLIED** bei Fliederlich eV werden und habe meinen Beitrag DM (DM 10,-/DM 5,- im Monat incl. Abo NÜRNBERGER SCHWULENPOST) f. 1989 überwiesen auf PostGiroKto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 - Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- Ich möchte die **NÜRNBERGER SCHWULENPOST** regelmäßig im aktuellen Abo. Drucksachen-Versandkosten DM 15,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Überweisungs-Vermerk: "Abo NSP".

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

(Telefon)

Datum und Unterschrift

Freitag + Samstag DISCO

MICRO BAR

Faschingsdienstag ab 17 Uhr geöffnet
 85 Nürnberg 30 - Köhnstraße 53
 Telefon 0911 / 46 32 92
 täglich 20-2 Uhr Fr+Sa 20-3 Uhr
 Donnerstag Ruhetag

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



★ seit über 14 Jahren ★
 ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
 ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562

Besuchen Sie die PILSBAR
 wo er ihn + sie sie trifft
 in gemütlicher Atmosphäre

Na und

Marienstraße 25
 Telefon 0911 / 22 73 20
 Montag Ruhetag
 Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 15-24

Jedes Wochenende Faschingsball!

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

HINTERE LEDERGASSE 5 • 8500 NÜRNBERG

BOOS

TEL. 0911/20 99 11

Mo-Sa
 21-1 Uhr

LEATHER, RUBBER AND WESTERN BAR

Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen
 - Atmosphäre - Café Garten -
 Solarium - Magazine

Pirckheimerstraße 67
 8500 Nürnberg
 Telefon 35 23 46



THE WORLD OF GAY VIDEO VIDEO CLUB-32

... Non Stop Video ... Club-Atmosphäre ...
 Videocassetten ... Verleih ... Verkauf
 ... Magazine ... Bücher ... Hilfsmittel ...



TÄGL. AB 15⁰⁰ UHR!
 NBG. TAFELFELDSTR. 32 (RÜCKGEB.)
 TEL.: 44 15 66

Rosenmontag und Faschingsdienstag
 geöffnet
 Aschermittwoch geschlossen

ZUM WALFISCH PILSBAR HOTEL

Jakobstraße 19
 Tel. 0911/225270

Mo-Do 18-2
 Fr-So 18-3

Zimmerschlüssel
 täglich
 7-12 + 18-2 Uhr



am 6. und 7. 2. Faschingstreiber -
 Faschingsdienstag ab 14 Uhr geöffnet

Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team
 Maria und Michael

la bas

Dr. - Kurt - Schumacher - Str. 11
 8500 Nürnberg 1
 Telefon 0911 / 22 22 81

täglich 11 - 1 Uhr

Schottengasse 11, 85000 Nürnberg 1
Tel. 0911 / 22 51 09

Jeden Dienstag
Partnertag
Pärchen zahlen
DM 30,-

Tolle Tage (Fr. bis Di.)
rund um die Uhr geöffnet,
Aschermittwoch geschlossen

Schwimmhalle · Sauna · Solarium · Kalt- u.
Warm-Becken · Ruheraum · Fernsehraum
Leseraum · Flipper · Bar

Öffnungszeiten: täglich von 16.00 – 6.00 ...



apollon solarium

Auf Euren Besuch freuen sich: Reiner und Günther



täglich ab 20.00h

donnerstag 2. februar '89
ab 20.00 uhr - eroffnungs-party !

sonntag, rosenmontag, faschingsdienstag:
sekt 0,11 oder asbach 2cl dm 2,-

wir freuen uns
auf euren besuch

Ficking Club

D-8500 NÜRNBERG 1 KOLPINGGASSE 42 U-BAHN: OPERNHAUS

bar - bistro music - video - room video - film - room ...

KINOTHEK